

Bestände, und auch für diese müssen wir Bezeichnungen haben. Wir suchen daher unsere Klassifikation nach oben und nach unten zu erweitern, und setzen zu dem Ende noch folgende Abstufungen hinzu:

außerordentlich gut,
äußerst gut und
außerordentlich schlecht.

Stellen wir nun diese Klassifikation nach ihrer natürlichen Ordnung und Stufenfolge zusammen, mithin die niedrigste voran; so erhalten wir folgende Stufenleiter:

- I. außerordentlich schlecht,
- II. sehr schlecht,
- III. schlecht,
- IV. unter mittelmäßig,
- V. mittelmäßig,
- VI. über mittelmäßig,
- VII. gut,
- VIII. sehr gut,
- IX. außerordentlich gut,
- X. äußerst gut.

Die Hauptsache ist nun, von den vorstehenden Klassen und Ausdrücken uns bestimmte Begriffe zu verschaffen, und dazu bedienen wir uns der Holzmenge, welche man auf einer gegebenen Fläche bei einer bestimmten Holzart, in einem gewissen Alter, durch eine angemessene Behandlung erziehen kann. Die Holzmenge werde in Kubikfuß ausgedrückt; die gegebene Fläche sey ein Sächsischer Acker; für die Fichte, Tanne, Kiefer, Lerche, Eiche, Buche, Esche, Rüster, den Ahorn und den Hornbaum